

Sorgen der älteren Generation im Mittelpunkt

Horst Demmelmayr und seine Mitstreiter vom Seniorenbeirat Garmisch-Partenkirchen sind selbst im betagten Alter und damit nahe dran an den Problemen ihrer Generation. Gern gehen sie auf den Wochenmarkt, um Info-Material zu verteilen, sich am Stand die Sorgen und Nöte ihrer Mitbürger anzuhören, um etwas für sie zu bewirken. So war ein mehrfach angesprochenes Thema das leidige Radeln in der Garmischer Fußgängerzone. „Das zeitgebundene Verbot wird sehr oft missachtet und eine dumme Antwort, wenn man einen Radler aufmerksam macht, gibt's obendrein“, sagt eine Wochenmarktbesucherin verärgert, die vor allem kleinere Kinder gefährdet sieht. Eine deutlichere Beschilderung und Kontrollen kamen hier als Vorschläge. Sie werden weitergegeben.

Immer wieder machen die Beiratsmitglieder auf die Notfallmappe aufmerksam, die jeder ältere Mensch parat haben sollte. „Vorsorge ist einfach wichtig, das sollte nicht auf die lange Bank geschoben werden“, rät Werner Caspers vom Seniorenbeirat. Auch der Notruf ist notwendig und besonders für Alleinlebende unersetzbar. Herangetragen an das Gremium wurde auch, dass seitens der Gemeinde zu hohen runden Geburtstagen die Glückwünsche ausblieben. Auch darum wird man sich kümmern.

Aus dem Rathaus kam die gute Nachricht, dass die Aufstellung und Ausweisung von Trinkbrunnen in der Marktgemeinde auf Hochtouren läuft. „Dazu hat uns die Zweite Bürgermeisterin Claudia Zolk auf Nachfrage informiert“, konnte Demmelmayr eine Bürgerfrage beantworten. Eins der ganz wichtigen Themen bleibt aber, wie ältere Menschen, denen die Digitalisierung nach wie vor ein Fremdwort ist, künftig Bankgeschäfte tätigen, mit Steuerbelangen und Amtsgeschäften umgehen können. Eine Problematik ganz oben auf der Agenda des Seniorenbeirats. Verschiedene Projekte zu Medien und Technik im Alter (MuT) sind aufgelegt, werden staatlich und regional gefördert, von Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten. Wer ehrenamtlich aktiv helfen kann, ist willkommen. Auch im Seniorentreff Marianne Aschenbrenner und im Freiwilligenzentrum „Auf geht's“ gibt es Angebote. Erfolgreich war vor allem das Katholische Kreisbildungswerk, das mit Unterstützung des Seniorenbeirats Schülerinnen des St.-Irmengard-Gymnasiums ins Boot geholt hat, um Senioren digital zu schulen. Das soll fortgesetzt werden, Interessierte werden informiert.

Zum nächsten Seniorenstammtisch im Wohncafé Leifheit in Garmisch-Partenkirchen wird für den morgigen Donnerstag eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr. Florian Hillebrandt spricht über das Thema „Steuerliche Belange der Senioren“. Die investierte Zeit auf dem Wochenmarkt hat sich auch diesmal für die Seniorenbeiratsmitglieder gelohnt. Ein neuer Termin ist bereits anvisiert. *MSCH*

Quellenangabe: Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 01.10.2025, Seite 36